

Teure Fehler bei der Geldanlage vermeiden

Verbraucherzentrale warnt vor unseriösen Finanzprodukten / Tricks der Verkäufer erkennen

Göttingen (hein/eb). Viel Geld verlieren Anleger in Deutschland jährlich durch schlechte Beratung und unseriöse Finanzprodukte. Mehr als die Hälfte aller langfristigen Kapitalanlagen wird, soweit dies rechtlich überhaupt möglich ist, vorzeitig mit Verlust beendet, sagt Angelika Jackwerth, Rechtsanwältin bei der Verbraucherzentrale in Göttingen und Fachanwältin für Bank- und Kapitalmarktrecht.

Nach wie vor, meint Jackwerth, werde bei Vertragsabschluss eher auf die eigene Provision geschickt als das Interesse der Anleger in den Mittelpunkt gestellt: „Insbesondere Geschäfte des sogenannten

grauen Kapitalmarkts bringen Gewinn. Wenn die Kapitalmärkte gut laufen, profitieren nicht nur die Anleger, sondern in erster Linie Banken und Finanzvertriebe, die für die Vermittlung von geschlossenen Beteiligungen und Anlagezertifikaten oft üppige Provisionen kassieren. Damit sind Kommanditbeteiligungen, atypisch stille Beteiligungen, Genussscheine und Anlagezertifikate eine äußerst beliebte Produktreihe im Bauchladen der Finanzdienstleister.“

Allerdings, so Jackwerth weiter, stehe dem Verkauf oft das Sicherheitsbedürfnis des Anlegers im Weg, der zwar eine möglichst hohe Rendite erzielen möchte, aber am besten

überhaupt kein oder allenfalls ein begrenztes Verlustrisiko eingehen will, aber: „Geschickte Verkäufer schaffen es dennoch, mit Tricks und Kniffen unbedarften Kunden eine Kapitalanlage zu verkaufen, die höhere Risiken mit sich bringt, als es eigentlich der Fall sein sollte. Nicht selten droht sogar der Totalverlust. Bei einem Verlustgeschäft hat es der Anleger dann sehr schwer, dem Finanzdienstleister mögliche Fehler nachzuweisen.“ Sinnvoll sei es daher, eine weitere Person als Zeugen mitzunehmen.

Empfohlen wird auch, nicht gleich am Beratungstag zu unterschreiben. Der Anleger sollte die Unterlagen in aller Ruhe

zu Hause durchlesen und idealerweise sogar mit einem Dritten durchsprechen, ob er dieses Produkt überhaupt braucht. Zu dem anschließenden Gespräch sollte sich der Anleger Fragen notieren und diese anhand der Verkaufsunterlagen mit dem Berater durchgehen, bis alles verstanden wurde.

Termine zur persönlichen Beratung in den Bereichen Private Altersvorsorge und Geldanlage sowie zur Rechtsberatung zum Grauen Kapitalmarkt bei der Verbraucherzentrale können unter der Servicenummer 05 11 / 91 1960 oder im Internet unter verbraucherzentrale-niedersachsen.de/goettingen vereinbart werden.